

Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Jahresbericht 2008 der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel**

Datum: 28. April 2009

Nummer: 2009-040_07

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Kanton Basel-Landschaft

2009/40-07
Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

betreffend Jahresbericht 2008 der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel

Vom 28. April 2009

Gemäss § 67 a der Kantonsverfassung (KV) genehmigt der Landrat die jährlichen Amtsberichte der selbständigen Verwaltungsbetriebe. Zu den selbständigen Verwaltungsbetrieben gehört die Motorfahrzeugprüfstation beider Basel. Sie ist mit dem Statut einer selbständigen öffentlichrechtlichen Anstalt ausgestattet und steht im gemeinsamen Eigentum beider Kantone (Vereinbarung betreffend die Motorfahrzeugprüfstation beider Basel, vom 3./17. Dezember 1974; systematische Gesetzessammlung, SGS 481.5).

Der Regierungsrat unterbreitet den von der Motorfahrzeugprüfstation ausgearbeiteten Jahresbericht 2008 zur Genehmigung.

Liestal, 28. April 2009

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident:
Ballmer

der 2. Landschreiber:
Achermann

Beilage:- Jahresbericht Motorfahrzeugprüfstation 2008



Motorfahrzeug-Prüfstation
beider Basel

Jahresbericht 2008





Vorwort	3
Allgemeines	4
Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel	4
Personelles	5
Aus- und Weiterbildung	5
Ausbildung von Zoll- und Grenzwachtbeamten	6
Projekte und Investitionen	6
Führerprüfungen	7–10
Fahrzeugprüfungen	11–15
Ausblick	16
Betriebsrechnungen 2008 und 2007	18–19
Bilanzen per 31. Dezember 2008 und 2007	20–21
Anhang zur Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	23
Verwaltungsorgane	24



Die MFP beider Basel gilt zu Recht als mustergültige Unternehmung, die zur vollen Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden arbeitet. Die beiden Basel dürfen stolz auf sie sein. Die Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen mir, dass die erfolgreichen Bestrebungen der MFP, in der Öffentlichkeit als kundenorientierter Betrieb zu gelten, durchaus wahrgenommen werden. Dafür möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen der beiden Kantonsregierungen und der Mitglieder der Paritätischen Betriebskommission ganz herzlich danken! Wir freuen uns, jederzeit auf Ihr vorbildliches Engagement zählen zu können.

Die MFP will nicht auf den erreichten Erfolgen ausruhen: Stillstand ist Rückschritt. Gemäss ihrem eigenen, unternehmerischen Selbstverständnis sucht sie nach neuen Wegen, um ihre Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung auf einem hohen Niveau qualitativ noch zu steigern. Ihr Entschcheid, sich als Qualitätsbetrieb zertifizieren zu lassen, zeugt von dieser Ausrichtung. Im Jahr 2008 wurden die Weichen gestellt und wichtige Grundlagen erarbeitet. Ich bin überzeugt, dass sich diese zusätzlichen Anstrengungen bezahlt machen werden und das angestrebte Ziel im jetzt laufenden Jahr erreicht wird. Ich freue mich ganz besonders, dass die Mitarbeitenden der MFP trotz hoher Arbeitsbelastung bereit sind, auch neue Herausforderungen anzunehmen.

Ich bin überzeugt, dass im Jahr 2009 auch das Projekt der gemeinsamen Disposition mit den beiden Motorfahrzeugkontrollen umgesetzt und abgeschlossen werden kann. Damit wird ein weiterer Meilenstein auf dem Weg der Weiterentwicklung der MFP gesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Motorfahrzeugkontrollen und der MFP könnte nochmals optimiert werden, und



unsere Vision, die Dienstleistungen der MFK's und der MFP in unseren beiden Kantonen jeweils an verschiedenen Standorten vereint anzubieten, käme der Realität ein gutes Stück näher.

Die MFP erfüllt eine elementare Aufgabe zugunsten der Verkehrssicherheit, sei es durch die Durchführung der periodischen Motorfahrzeugprüfungen oder durch den Vollzug der praktischen und theoretischen Führerprüfungen. Mit der Delinquentenschulung leistet die MFP einen wesentlichen präventiven Beitrag zur Bekämpfung der Raserkriminalität. Ich bin überzeugt, dass die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt auch in den nächsten Jahren garantieren können, dass der MFP für die Erfüllung ihres Auftrags möglichst optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen. Es ist Aufgabe der Paritätischen Betriebskommission, die Anliegen der MFP aufzunehmen und ihnen auf der politischen Ebene zum Durchbruch zu verhelfen. Als Präsidentin der Betriebskommission freue ich mich darauf, diese Verantwortung zusammen mit dem Vizepräsidenten Regierungsrat Hanspeter Gass und den anderen Kommissionsmitgliedern wahrnehmen zu können.

*Sabine Pegoraro
Präsidentin der Paritätischen
Betriebskommission der MFP*



Allgemeines

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) in Münchenstein wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit geführt. Grundlage ist die Vereinbarung vom 3./17. Dezember 1974, die auf den 9. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde.

Die MFP ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie steht im gemeinsamen Eigentum der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die MFP wird nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben. Sie führt im Auftrag der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die vom Gesetzgeber vorgesehenen amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen durch und erhebt dafür kostendeckende Gebühren, die von den beiden Regierungen festgelegt werden.

Aufsichtsorgan der MFP ist die Paritätische Betriebskommission. Sie konstituiert sich selbst und besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und vier Mitgliedern. Die Paritätische Betriebskommission hat im Jahr 2008 sechs Sitzungen abgehalten.

Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel

Im Bereich Fahrzeugprüfungen arbeitet die MFP mit folgenden Partnern eng zusammen: Die Geschäftspartner im technischen Bereich sind der Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS), Sektion beider Basel, der Fahrrad- und Motorrad-Gewerbe-Verband (FMGV), Sektion beider Basel, sowie der schweizerische Nutzfahrzeugverband (ASTAG), Sektion Nordwestschweiz. Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit liegt darin, dass das Gewerbe die Vorarbeit für die Verkehrs- und Betriebssicherheit der Fahrzeuge zu leisten hat. Der AGVS, FMGV und die ASTAG haben – um auftretende Probleme oder Unklarheiten zu lösen – je einen Vertreter bestimmt, der als Verbindungsperson zwischen der MFP und dem Verband vermittelt.

Im Bereich Führerprüfungen hat die MFP zwei Fahrlehrerverbände als Partner:

- Regionaler Fahrlehrerverband RFB
- Vereinigung Verkehrsschulung Schweiz VVS

Die MFP führt jährlich eine Fahrlehrerkonferenz durch, an welcher hängige Fragen, Probleme und Unklarheiten gemeinsam besprochen werden. Es wird ein Protokoll geführt, in das alle organisierten Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer Einsicht haben.

Die Aufsichtspflicht über die Fahrschulen liegt gemäss Auftrag der beiden Motorfahrzeugkontrollen bei der MFP.

Die Überprüfung des Theorie- und Verkehrskunde-Unterrichts (VKU) und der dazu notwendigen Infrastruktur sowie die Überwachung und Kontrolle der praktischen Grundschulung für Motorrad-Fahrschülerinnen und Fahrschüler (GS-MR) unterstehen ebenfalls der MFP.





Personelles

Im Berichtsjahr 2008 ging unser langjähriges Abwart-Ehepaar Franz und Yvonne Freund vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Die MFP wünscht den beiden im neuen Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit.

Per 1. August 2008 wurde Herr Michael Bürgin als neuer Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis eingestellt. Für die Reinigung des Verwaltungsgebäudes, welches bisher durch Frau Freund verrichtet wurde, haben wir versuchsweise ein Reinigungsinstitut beauftragt. Der Grund für diese Neuorganisation liegt in der Aufhebung der Abwärtswohnung im 3. Stock des Verwaltungsgebäudes, welche die MFP künftig für den Eigenbedarf benötigt. Mit der neuen Lösung ist auch die Stellvertretung des Reinigungspersonals bei Ferien oder Krankheit immer sichergestellt.

Abschied nehmen mussten wir auch von unserem langjährigen Mitarbeiter und Arbeitskollegen Daniel Saner, welcher im Frühjahr 2008 für uns unfassbar und überraschend aus dem Leben geschieden ist.

Da die MFP im Jahre 2009 erneut auf drei langjährige Verkehrsexperten verzichten muss, die vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand wechseln, wurden die nachfolgend aufgeführten Verkehrsexperten-Anwärter bereits im Jahre 2008 rekrutiert und intern ausgebildet. Die neuen Mitarbeiter müssen frühzeitig eingestellt werden, da die Grundausbildung zum Verkehrsexperten inkl. Abschlussprüfung ca. 15 Monate dauert.

Neuanstellungen Verkehrsexperten im Jahre 2008:

- Christian Schaub per 01.01.2008
- Fabian Dreier per 01.07.2008
- Andreas Wälchli per 01.07.2008

Personalbestand

	je 100%	je 90%	je 80%
Verkehrsexperten	37	2	4
Administration	4	1	
Abwart	2		

(Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31.12.2008)

Aus- und Weiterbildung

Der Beruf des Verkehrsexperten ist ein typischer Zweitberuf; er kann nach einer abgeschlossenen Berufslehre sowie Berufspraxis im Automobilsektor oder in einem technisch gleichwertigen Beruf ergriffen werden. Verkehrsexperten-Anwärter haben also eine solide Grundschulung und Weiterbildung hinter sich, verfügen bereits über eine gefestigte Persönlichkeit und haben gelernt, was der Begriff «Verantwortung» bedeutet. Der Verkehrsexperte befasst sich mit Fahrzeugen aller Art. Das Hauptgewicht beim technischen Teil des Berufes liegt bei der Abnahme von Fahrzeugprüfungen. Das Ziel dieser Massnahme ist immer die Erhaltung der Betriebssicherheit, der Verkehrssicherheit und der Umweltverträglichkeit entsprechend den Vorgaben des Strassenverkehrsgesetzes. Bei den Abnahmen von praktischen Führerprüfungen zählt die sachliche Beurteilung des Wissenstandes und des Könnens, welche der Fahrschüler oder die Fahrschülerin während der Prüfungsfahrt unter Beweis stellt. Dabei liegt es am Verkehrsexperten, vor der Prüfungsfahrt eine Vertrauensgrundlage zu schaffen, auf der die zu prüfende Person ihr Bestes geben kann. Die korrekte Abnahme praktischer Führerprüfungen erfordert ein äusserst gutes psychologisches Geschick.

Der Stellenwert einer positiven praktischen Führerprüfung ist und war immer schon sehr hoch. Für die künftigen Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer ist es unumstritten, dass die individuelle Mobilität für eine erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit wie auch für die Freizeitgestaltung von grosser Bedeutung ist. Weil das Verkehrsaufkommen jährlich zunimmt, steigen automatisch auch die Anforderungen an die neuen Verkehrsteilnehmenden, was das Absolvieren einer erfolgreichen Führerprüfung nicht erleichtert. Die Verkehrserziehung und die laufende Verbesserung des Verkehrsverhaltens sind heute wichtiger denn je.

Für die MFP ist und bleibt deshalb die Aus- und Weiterbildung stets eine Selbstverständlichkeit. Es ist für das Kader der MFP eine grosse Herausforderung, die neuen oder angepassten gesetzlichen Vorschriften des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) möglichst schnell und effizient an die Mitarbeitenden weiterzugeben, damit alle immer auf dem neuesten Wissensstand der Technik und der gesetzlichen Bestimmungen sind.

Die MFP ist bestrebt, dass die Verkehrsexperten im Durchschnitt an drei Kurstagen der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) pro Jahr teilnehmen können. Die interne Aus- und Weiterbildung der einzelnen Mitarbeitenden ist für die MFP von grosser Wichtigkeit.



Ausbildung von Zoll- und Grenzwachtbeamten

Im Auftrage der Oberzolldirektion hat die MFP einen viertägigen Grundkurs für die Zoll- und Grenzwachtbeamten erarbeitet und durchgeführt. Es haben bisher an vier Grundkursen ca. 60 Beamtinnen und Beamte teilgenommen. Es erfüllt die MFP mit Stolz, dass dieser Kurs für die Zoll- und Grenzwachtbeamten der deutschsprachigen Schweiz nun jährlich in der MFP durchgeführt wird. Die Kursunterlagen wurden zwischenzeitlich auch für die französische Schweiz durch die Oberzolldirektion übersetzt, sodass der Kurs 2008 auch für die französisch sprechenden Zoll- und Grenzwachtbeamten im Strassenverkehrsamt Lausanne angeboten werden konnte.

Die MFP ist überzeugt, dass mit diesem Grundkurs und mit der praxisbezogenen Begleitung der Beamtinnen und Beamten während zwei Tagen durch die Verkehrsexperten/Referenten der MFP am betreffenden Zollamt ein grosser Schritt für die Sicherheit im Strassenverkehr erreicht wird. Die MFP dankt Herrn Roger Sterki, Chefexperte Technik, sowie den beiden Verkehrsexperten/Referenten Beat Baumgartner und Gregor Häusel für ihre grosse Arbeit, die sie bei der Erarbeitung des Kurses und als Referenten geleistet haben. Der Kurs hat bereits positive Reaktionen bei anderen Strassenverkehrsämtern/Motorfahrzeugkontrollen ausgelöst.

Projekte und Investitionen 2008

Die MFP hat im Berichtsjahr 2008 folgende Projekte durchgeführt und Investitionen getätigt:

- Betonsanierung an allen Gebäuden der MFP
- Sanierung der Kanalisation im Areal der MFP nach Auflage der Gemeinde Münchenstein, 1. Etappe
- Gemeinsame Dispo-Applikation CARI, Weiterführung des Projektes, damit es im Jahre 2009 in Betrieb genommen werden kann.
- ISO-Zertifizierung 9001:2008 (siehe Seite 17)

Projekte und Investitionen 2009–2011

Folgende Projekte, Investitionen und Sanierungen sind bis ins Jahr 2011 geplant:

- Sanierung des Prüfhallendaches im Sommer 2009:
Die Sanierung des Prüfhallendaches muss aufgrund der Undichtheit des Hallendaches einer Totalsanierung inkl. Erneuerung der Isolation unterzogen werden.
- Sanierung der Kanalisation in den Gebäuden der MFP nach Auflage der Gemeinde Münchenstein, 2. Etappe
- Sanierung der Prüfbahnen:
Die Sanierung der Prüfbahnen 1–5 + 8 inkl. Teilersatz der vorhandenen Prüfgeräte wird in 3 Etappen à je 2 Prüfbahnen auf die nächsten 3 Jahre verteilt. Eine Vernetzung der Prüfgeräte der verschiedenen Prüfbahnen ist für eine spätere elektronische Verarbeitung der Daten vorgesehen.





Führerprüfungen

Im Auftrag der beiden Motorfahrzeugkontrollen Basel-Stadt und Basel-Landschaft führt die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel Führerprüfungen durch. Das Hauptgewicht liegt bei der Abnahme von theoretischen und praktischen Prüfungen.

Um das Dienstleistungs-Angebot der MFP für die Kundenschaft noch attraktiver zu gestalten, werden in Münchenstein an zwei Samstagvormittagen pro Monat Theorieprüfungen durchgeführt.

Seit Januar 2003 werden die Theorieprüfungen in Münchenstein für alle Kategorien per Computer durchgeführt. Die Einführung der CUT (computerunterstützte Theorieprüfungen) in Liestal erfolgte auf den 1. Juni 2004. Dank des Einverständnisses der Informatikabteilung der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion konnte sich die MFP in deren EDV-Schulungsraum einmieten und die dort vorhandene Infrastruktur für die CUT nutzen.

Seit über zehn Jahren führt die MFP im Auftrag der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft theoretische und praktische Führerprüfungen für das Laufental in Laufen durch. Die MFP hat für diesen Zweck die Berechtigung, den von der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn mit Computern eingerichteten Theorieraum an der Wahlenstrasse 175 in Laufen zu benutzen. Seit März 2006 werden deshalb in Laufen, wie in Liestal und Münchenstein schon seit längerem praktiziert, die Theorieprüfungen nur noch per Computer durchgeführt. Somit ist die Umstellung der Theorieprüfungen von Papierform auf Computer an allen Prüfungsorten abgeschlossen.

Theorieprüfungen nur noch in drei Landessprachen

Die Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) hat bereits im November 2006 in den Medien bekannt gegeben, dass eine Reduktion des Sprachenangebots für die Theorieprüfungen ab 1. Januar 2008 schweizweit erfolgen wird. Die Paritätische Betriebskommission der MFP hat an ihrer ordentlichen Sitzung im August 2007 daher beschlossen, dass ab 1. Januar 2008 auch in Basel-Stadt und Basel-Landschaft die Sprachenreduktion umgesetzt werden soll und die Theorieprüfungen an sämtlichen Theoriestandorten der MFP nur noch in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch angeboten werden.

Die Auswirkung und Akzeptanz der Sprachenreduktion von 9 auf die 3 Landessprachen wurden von der MFP mit einem dicken Fragezeichen erwartet. Mit grosser Überraschung darf nach der einjährigen Praxiserfahrung festgestellt werden, dass sich grundsätzlich nichts geändert hat. Die Anzahl der Reklamationen oder Beschwerden blieb unverändert, und die Erfolgsquoten haben sich überraschenderweise leicht verbessert.



Prüfungsorte		Prüfungsart	Prüfungsintervall
Prüfungsorte	Münchenstein	■ Fahrzeugprüfungen	
		■ Theorieprüfungen	■ täglich
		■ Praktische Führerprüfungen	
	Laufen/Wahlen	■ Theorieprüfungen	■ jeden Mittwoch
		■ Praktische Führerprüfungen	
	Liestal	■ Theorieprüfungen	■ jeden 1. und 3. Freitag



Fahreignungstest

Seit Frühjahr 2004 werden in der MFP Eignungstests für Kandidatinnen und Kandidaten, welche die praktische Führerprüfung dreimal nicht bestanden haben, angeboten. Der sogenannte Schuhfried-Test ist gesamtschweizerisch eingeführt worden. Es handelt sich um einen computergesteuerten Test, mit dem folgende Bereiche geprüft werden:

- Optische Wahrnehmung
- Wahrnehmungsgeschwindigkeit
- Sensomotorik
- Reaktionsfähigkeit
- Aufmerksamkeit und Konzentration

Vor der Einführung des Schuhfried-Tests mussten sich Kandidatinnen und Kandidaten nach dem dritten negativen Prüfungsergebnis einer zeit- und kostenaufwendigen Eignungsprüfung bei einem Verkehrspsychologen unterziehen, bevor sie zu einer vierten Prüfung zugelassen wurden. Der Schuhfried-Test wurde in Deutschland, Frankreich und in Oesterreich schon vor Jahren erfolgreich eingeführt. Die MFP hat bisher sehr gute Erfahrungen mit dem Test gemacht.

In Absprache mit dem Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau können auch Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Aargau diesen Test in der MFP absolvieren.



Zweiphasen-Ausbildung

Die Zweiphasen-Ausbildung wurde am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt. Gemäss der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV) soll der Führerausweis für Junglenkerinnen und Junglenker zunächst für eine Probezeit von drei Jahren erteilt werden. Während dieser Zeit sind zwei Weiterbildungskurse, die je acht Lektionen umfassen, zu besuchen. Ist die Probezeit von drei Jahren verstrichen und die Weiterbildung bestätigt, wird der Führerausweis definitiv erteilt. Diese anspruchsvolle Ausbildung beinhaltet die theoretische und praktische Weiterbildung. Dafür benötigt es eine entsprechende Infrastruktur, gut ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren und ein glaubwürdiges Qualitätssicherungssystem. In der Region Basel bieten das Driving Competence Center (DCC), die WAB GmbH, das Lerncenter Dreispitz, das Drivecenter Basel sowie die Automobilverbände ACS und TCS solche Weiterbildungskurse an.

Mit der Eröffnung der Ausbildungsstätte auf dem Areal der Gemeinschaftszollanlage Basel/Weil durch das Team des Drivecenter Basel besteht nun auch die Möglichkeit, den Kurs in Basel absolvieren zu können. Da sich die Anlage auf der provisorisch erweiterten Zollanlage (PEZA) befindet, ist die Zukunft dieser Einrichtung leider nicht gesichert. Wir hoffen weiterhin auf eine definitive Lösung im Raum Basel.

Standorte der Zweiphasen-Ausbildung in der Umgebung:

Anbieter	Standort
DCC	■ TCS-Ausbildungs-Zentrum in Frick, Kanton Aargau
	■ Ausbildungsgelände in Develier, Kanton Jura
LC Dreispitz	■ TCS-Ausbildungs-Zentrum in Frick, Kanton Aargau
WAB GmbH	■ ADAC-Ausbildungs-Zentrum in Breisach (Deutschland)
ACS	■ Driving Center Safenwil, Kanton Aargau
TCS	■ TCS-Ausbildungs-Zentren übrige Schweiz
DCB	■ Drivecenter Basel, Kanton Basel-Stadt

Erfolgsquote beim Fahreignungstest von 2008–2006

	2008		2007		2006	
Total Fahreignungstests	120		117		68	
Total bestanden	72	60%	63	54%	41	60%
Total nicht bestanden	48	40%	54	46%	27	40%



Eignungsabklärungen behinderter Menschen für die Zulassung zur praktischen Führerprüfung

Speziell geschulte Verkehrsexperten der MFP führen diese Abklärungen durch. Ihnen steht ein Testgerät zur Verfügung, mit dem die Kraft in Armen und Beinen sowie das Reaktionsvermögen der behinderten Menschen gemessen werden kann. Nach Abschluss der vorgeschriebenen Tests wird festgehalten, mit welcher Ausrüstung das Fahrzeug künftig ausgestattet werden muss und welche technischen Anpassungen vorzunehmen sind. Bei Bedarf kann für die notwendige Fahrausbildung das Behinderten-Fahrschulfahrzeug der MFP mit Begleitung eines für diese Aufgabe spezialisierten Fahrlehrers verwendet werden.

Fahrschulfahrzeug für behinderte Menschen/Fahrausbildung oder Umschulung

Neu kann die MFP den Menschen mit einer Behinderung, die ein serienmässig ausgerüstetes Fahrzeug nicht lenken können, ein modernes Fahrschulfahrzeug mit behindertengerechten Umbaumöglichkeiten für Lernfahrten zur Verfügung stellen.

Mit Unterstützung folgender Sponsoren konnte die MFP dieses Vorhaben realisieren:

- Garage Ruf AG, Suzuki Vertretung in Binningen
- Basler Versicherungen, Generalagentur Liestal/Fricktal
- Firma Käser Fahrzeugbau, Neu Nuglar, Spezialist für behindertengerechte Fahrzeugbauten
- Guidosimplex (Materiallieferant)

Das neue Fahrzeug wurde durch die Firma Käser Fahrzeugbau auf die Bedürfnisse unterschiedlich behinderter Menschen und für den Fahrschulbetrieb entsprechend umgebaut.



Der Vorteil für die Behinderten besteht darin, dass nicht zwingend ein eigenes Fahrzeug mit hohen Kosten für den Umbau angeschafft werden muss, bevor nicht die amtliche Führerprüfung oder die Kontrollfahrt absolviert wurde. Auf dem zur Verfügung gestellten Fahrschulfahrzeug können unter kundiger Anleitung spezialisierter Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer Fahrstunden für die Fahrausbildung oder für die Umschulung absolviert werden.

Geeignet ist dieses Fahrzeug für Personen mit folgenden Behinderungen:

- Armbehinderungen links oder rechts
- Beinbehinderungen links oder rechts und
- ohne Beineinsatz

Zudem ist das Fahrzeug mit Fahrschul-Doppelpedalen ausgerüstet. Die MFP ist der Meinung, dass rund 80% der behinderten Menschen von diesem Angebot profitieren können.

Im Namen der behinderten Menschen bedanken wir uns bei den erwähnten Sponsoren für ihre Unterstützung recht herzlich.





Kontrollfahrten von Inhaberinnen und Inhabern eines ausländischen Führerausweises

Inhaberinnen und Inhaber eines ausländischen Führerausweises, die Wohnsitz in der Schweiz haben, müssen ihren ausländischen Führerausweis innerhalb eines Jahres in einen Schweizer Führerausweis umtauschen. Ausländische Führerausweise werden umgetauscht, wenn ein entsprechendes Abkommen der Schweiz mit dem betreffenden Staat über die gegenseitige Anerkennung der Führerausweise besteht. Trifft dies nicht zu, wird die Anerkennung des ausländischen Führerausweises vom Bestehen einer Kontrollfahrt abhängig gemacht. Die MFP führt diese Kontrollfahrten im Auftrag der Motorfahrzeugkontrollen durch.

Alterskontrollfahrten

Eine weitere Tätigkeit im Bereich Führerprüfungen ist die Durchführung von Kontrollfahrten bei älteren motorisierten Verkehrsteilnehmenden. Angeordnet werden diese Kontrollfahrten, wenn aufgrund eines Polizeirapportes oder Arztberichtes Bedenken über die Eignung zum sicheren Führen eines Motorfahrzeuges bestehen.

Entwicklung Führerprüfungen 2008–2006

	2008	2007	2006
Theoretische Führerprüfungen	7756	7993	9044
Praktische Führerprüfungen	8688	9712	9620

Verkehrsunterricht für wiederholt auffällige Motorfahrzeuglenkende

Für die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft führt die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel Nachschulungskurse durch. Seit September 2006 besteht das Angebot zur Nachschulung von wiederholt auffälligen Verkehrsteilnehmenden. Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel ist für die Kursorganisation und -Administration verantwortlich. Die Kursleiter und Referenten sind Fahr- und VerkehrslehrerInnen und Angehörige der Polizei.

Im achtstündigen Kurs wird mit den Teilnehmenden ihr risikohaftes, nicht kalkulierbares Verhalten analysiert. Anhand von Fallbeispielen werden die möglichen rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen aufgezeigt. Weitere Themen sind die Verkehrsregeln, die Fahrphysik und die Gefahrenlehre, bei denen die Teilnehmenden in Gruppenarbeiten ihr Wissen auffrischen und ihr bisheriges Verhalten überdenken.

Die Teilnehmenden bewerten den Kurs insgesamt als positiv. Die behandelten Themen betrachten sie als sinnvoll und lehrreich. Auch seitens der Kursleitung und der Referenten sind die gemachten Erfahrungen gut. Insbesondere fällt auf, dass die Kursteilnehmenden aktiv am Unterricht mitmachen. Die Zukunft wird zeigen, ob die Betroffenen die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen wissen.

Entwicklung Verkehrsunterricht 2008–2006

	Teilnehmerzahl	BS	BL	männlich	weiblich
2008	125	42	83	123	2
2007	64	4	60	61	3
2006	21	0	21	21	0

Erfolgsquoten der theoretischen und praktischen Führerprüfungen 2008–2006

	2008	positiv	2007	positiv	2006	positiv
Total theoretische Prüfungen	7756	72%	7993	65%	9044	62%
Praktische Prüfungen 4-Rad	6214	67%	7086	68%	7173	70%
Praktische Prüfungen 2-Rad	2474	69%	2626	73%	2447	73%
Total praktische Prüfungen	8688	67%	9712	69%	9620	71%



Fahrzeugprüfungen

Die MFP ist verpflichtet, die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Fahrzeugprüfungen fristgerecht durchzuführen. Damit die MFP ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen kann, muss sie die Abnahme von Fahrzeugprüfungen erhöhen. Das heisst, die MFP muss weiterhin grosse Anstrengungen in Bezug auf die Rekrutierung und Ausbildung von neuen Verkehrsexperten-Anwärtern unternehmen.

Der Motorfahrzeug-Bestand, für welchen die MFP zuständig ist, steigt seit mehreren Jahren kontinuierlich an. Die Zunahme beträgt im Durchschnitt, auf die letzten fünf Jahre berechnet, ca. 2'500 Fahrzeuge pro Jahr.

Aufgrund dieser Entwicklung sah sich die Betriebskommission der MFP veranlasst, den künftigen Kapazitätsbedarf für die Durchführung der amtlichen Fahrzeugprüfungen zu ermitteln. Diese Abklärung hat ergeben, dass die MFP zwingend zusätzliche Prüfkapazitäten benötigt, um die Prüfungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben des Bundes durchführen zu können. Dieser Kapazitätsbedarf kann von den Prüfanlagen in Münchenstein alleine nicht abgedeckt werden.

Die von der MFP vorgesehene und projektierte Prüfstelle in Bubendorf, welche als Zweigstelle der MFP und für den Abbau des Fahrzeug-Prüfungsüberhangs sowie zur Abnahme von theoretischen und praktischen Führerprüfungen für die Kundschaft aus dem oberen Baselbiet hätte gebaut werden sollen, wurde aus politischen Gründen bis auf weiteres sistiert.

Deshalb hat sich die Paritätische Betriebskommission der MFP im Berichtsjahr entschieden, künftig auch private Anbieter für die Abnahme von amtlichen Nachprüfungen von leichten Personenwagen zuzulassen.

Die Halterinnen und Halter von leichten Personenwagen aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft können deshalb ab 2008 wählen, ob sie die periodische amtliche Nachprüfung ihres Fahrzeuges bei der MFP oder vor der offiziellen Einladung der MFKs bei privaten Anbietern durchführen lassen.

Im März 2007 wurden private Interessierte in einem Inserat von der Paritätischen Betriebskommission der MFP eingeladen, sich für die Durchführung von amtlichen Nachprüfungen an leichten Personenwagen zu bewerben. Zwei der sechs eingegangenen Bewerbungen haben die Voraussetzungen für die Übernahme von amtlichen Nachprüfungen erfüllt: der Autogewerbeverband, (AGVS) Sektion bei der Basel, und der Touring Club, (TCS), Sektion bei der Basel.

Die Vereinbarung mit der MFP, welche die Bedingungen und Modalitäten für die Durchführung von amtlichen Nachprüfungen regelt, wurde durch den TCS unterzeichnet. Der AGVS hat im Frühjahr 2008 entschieden, dass er aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter interessiert ist, periodische Fahrzeugprüfungen durchzuführen.

Selbstabnahmen von neuen typengenehmigten leichten Motorfahrzeugen

Durch das Auto- und Motorrad-Gewerbe wurden im Berichtsjahr 15'591 Neufahrzeuge selbst geprüft; die MFP kontrollierte die dazugehörenden Prüfberichte Form.13.20A und nahm bei den selbstabnahmeberechtigten Betrieben stichprobenweise amtliche Kontrollen vor.





Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal

Die Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter aus dem unteren Fricktal können den Prüfungsort für die periodische Prüfung ihres Fahrzeuges selber bestimmen. Sie können das Fahrzeug in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein oder im Strassenverkehrsamt in Schafisheim prüfen lassen. Das administrative Verfahren wird unter Einbezug der Informatik wesentlich vereinfacht. Die Gewinner dieser Vereinbarung sind einerseits die Automobilisten und andererseits die Umwelt.

Da die Bürgerinnen und Bürger aus dem unteren Fricktal so oder so mehrheitlich nach Basel orientiert sind, kann die Fahrzeughalterin und der Fahrzeughalter Weg und Zeit sparen und somit auch einen Beitrag für den Umweltschutz leisten.

Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal 2008–2006

	2008	2007	2006
Erste Prüfungen	5546	5042	4721
Nachprüfungen	1125	942	947
Total Fahrzeuge	6671	5984	5668

Die MFP darf sich ebenfalls glücklich schätzen, dass auch für das Laufental (analog dem unteren Fricktal) eine unbürokratische Lösung mit der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn gefunden werden konnte.

Für die Kundinnen und Kunden aus dem Laufental heisst das, dass sie künftig unabhängig des Wohnkantons die freie Wahl haben, ihr Fahrzeug bei der Motorfahrzeugkontrolle in Wahlen/Laufen (Kanton Solothurn) oder bei der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein prüfen zu lassen. Die MFP hofft, dass das Angebot im Jahre 2009 von der Laufentaler Kundschaft vermehrt genutzt wird.

Fahrzeugprüfungen vorderes Laufental

	2008
Erste Prüfungen	413
Nachprüfungen	50
Total Fahrzeuge	463

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel ist erfreut, dass dieses kundenfreundliche Prüfungsangebot rege benutzt wird.





Entwicklung Fahrzeugprüfungen 2008–2006

		2008	2007	2006
1. Prüfungen	Personenwagen	63747	63139	64261
	Lieferwagen	3300	3106	3389
	Lastwagen	1517	1460	1481
	Leichte Sattelschlepper	481	381	421
	Leichte Motorwagen	364	383	319
	Car	111	106	110
	Kleinbusse	130	129	122
	Anhänger	2724	2700	3212
	Arbeitsfahrzeuge	289	364	408
	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	1330	563	204
	2-Rad	6872	6257	5745
	Total 1. Prüfungen	80865	78588	79672
Nachprüfungen	Personenwagen	15851	15298	15936
	Lieferwagen	564	537	722
	Lastwagen	207	256	296
	Leichte Sattelschlepper	64	65	68
	Leichte Motorwagen	59	78	71
	Car	22	17	22
	Kleinbusse	18	11	12
	Anhänger	475	503	590
	Arbeitsfahrzeuge	13	6	18
	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	3	4	2
	2-Rad	1613	1394	1270
	Total Nachprüfungen	18889	18169	19007
Total geprüfte Fahrzeuge		99754	96757	98679

Erfolgsquoten der technischen Fahrzeugabnahmen 2008–2006

	2008	positiv	2007	positiv	2006	positiv
Geprüfte 4-Rad-Fahrzeuge	91269	81%	89106	81%	91664	81%
Geprüfte 2-Rad-Fahrzeuge	8485	81%	7651	82%	7015	82%
Total geprüfte Motorfahrzeuge	99754	81%	96757	81%	98679	81%



Auswärtige Strassenkontrollen mit der Polizei im Jahr 2008

Wie jedes Jahr führten die Kantonspolizei Basel-Stadt und die Polizei Basel-Landschaft in den Monaten Mai bis Oktober an verschiedenen Orten Fahrzeugkontrollen durch. Zur technischen Unterstützung bei den Abgasmessungen und der Zustandskontrolle war jeweils ein Verkehrsexperte der MFP vor Ort.

Anzahl kontrollierte Fahrzeuge

	Kontrollen	Fahrzeuge
Basel-Stadt	7	115
Basel-Landschaft	3	77
Total		192

Aus verschiedenen Gründen mussten insgesamt 13 Fahrzeuge beanstandet werden. Die festgestellten Mängel (mehrere Mängel pro Fahrzeug möglich) verteilen sich wie folgt:

Beanstandungen	Anzahl Fahrzeuge
Abgas-Sollwerte nicht erfüllt	3
Abgaswartung nicht eingehalten	6
Auspuffanlage	5

Mit einem Anteil von lediglich 6,8 Prozent nahm die Anzahl der beanstandeten Fahrzeuge gegenüber den Vorjahren deutlich ab. Allerdings war auch die Anzahl der insgesamt kontrollierten Fahrzeuge, aufgrund der Absage diverser Kontrolltermine durch die Polizeicorps, nie zuvor geringer. In dieser Dimension darf bezüglich der Aussagekraft der von uns eruierten Zahlen keine Repräsentativität für den gesamten Fahrzeugbestand erwartet werden.

Entwicklung der Beanstandungen 2008–1999

Jahr	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen
2008	192	6,8%
2007	261	11,1%
2006	223	11,7%
2005	222	11,7%
2004	269	12,3%
2003	268	16,4%
2002	389	14,7%
2001	897	18,8%
2000	811	16,9%
1999	932	14,6%

Insgesamt wurden 162 Personenwagen mit Benzinmotor bezüglich ihres Abgasverhaltens untersucht. Davon waren 159 Fahrzeuge mit einem Katalysator ausgerüstet, was einem Anteil von rund 98,2% entspricht und gegenüber der letzten Erhebung keine nennenswerte Änderung darstellt. Bei rund 15,6 % der geprüften Personenwagen handelte es sich um Fahrzeuge mit Selbstzündungsmotor (Diesel). Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen, was der aktuellen Markttendenz (steigende Anzahl Dieselfahrzeuge) entspricht.

Motorradkontrollen Hauenstein

Für die Motorradsaison 2008 plante die Polizei Basel-Landschaft sechs spezielle Motorradkontrollen auf der viel befahrenen Hauenstein-Strecke. Vier Kontrollen wurden schliesslich durchgeführt, wobei jeweils zwei Verkehrsexperten der MFP zur technischen Unterstützung vor Ort waren.

Insgesamt wurden 118 Motorräder und gleichzeitig 29 Personenwagen kontrolliert. Aufgrund von technischen Mängeln oder unerlaubten Änderungen ergaben sich 34 Ordnungsbussen und 12 Verzeigungen. Die aufgrund technischer Mängel beanstandeten Fahrzeuge wurden entweder durch die zuständige Motorfahrzeugkontrolle zu einer Nachprüfung in die MFP aufgeboden oder konnten – bei kleineren Mängeln – direkt bei der Polizei zur Nachkontrolle erscheinen.



Fahrzeuguntersuchungen/Expertisen 2008

Unfalluntersuchungen

Die Unfalluntersuchungen werden im Auftrag der Kantonspolizei Basel-Stadt oder der Untersuchungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft (Statthalterämter) durchgeführt.

Anhand dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob ein technischer Defekt am Fahrzeug den jeweiligen Unfall verursacht hat, wie es die Lenkerinnen oder Lenker oft geltend machen. Zudem kann eine entsprechende Fahrzeuguntersuchung bei unklaren Fällen – neben den polizeilich aufgenommenen Spuren und Zeugenaussagen – wichtige Hinweise bezüglich des tatsächlichen Unfallablaufes liefern.

Im Jahr 2008 wurden durch speziell geschulte Experten der MFP insgesamt 24 Fahrzeuge auf unfallursächliche Mängel untersucht. Im Vergleich zum Vorjahr (36 Fälle) hat das Auftragsvolumen in diesem Bereich um rund 1/3 abgenommen.

Ergebnisse

Wie bereits in den Vorjahren liessen sich beim überwiegenden Teil der untersuchten Fahrzeuge keine unfallursächlichen Defekte feststellen. Insgesamt 20 Fälle mussten eindeutig auf menschliches Versagen zurückgeführt werden. Die Lenkerinnen oder Lenker verloren die Kontrolle über ihre Fahrzeuge aufgrund von Fehlbedienungen, Unaufmerksamkeit (Natel, Radio), unangepasster Geschwindigkeit, Alkoholeinfluss, Müdigkeit usw. Bedenklicher Weise stellte sich heraus, dass in vier Fällen mangelnde Wartungen bzw. unfachmännisch ausgeführte Reparaturen zu einem Unfall geführt hatten. Bei einem Personenwagen löste sich ein Rad, weil beim Wechseln der Winterräder auf die Alu-Sommerräder fälschlicherweise die kürzeren Schrauben der Winterräder verwendet worden waren. Ein Mofa war in einen Unfall verwickelt, weil es infolge der stark abgenutzten Bremsen nicht rechtzeitig anhalten konnte. Beim Befahren eines Kreisels verlor ein Lastwagen mit Wechselladesystem seinen Aufbau (Betonmischer). Wie sich herausstellte, hatte die Werkstatt aufgrund eines defekten Sensors die Sicherheitsschaltung überbrückt, was dazu führte, dass der Verriegelungsmechanismus nicht mehr automatisch funktionierte. Der Fasnachtsanhänger einer Clique erlitt einen Deichselbruch, weil die Deichsel unfachmännisch verlängert worden war. Glücklicherweise kam es bei keinem dieser Fälle zu einem Personenschaden.

Spezielles

In einem Fall ging es darum, ein Kleinmotorrad der Marke Segway zu untersuchen. Beim Segway handelt es sich um ein einachsiges Fahrzeug mit 2 Rädern, welches stehend gefahren wird. Der Segway reagiert auf Veränderungen in der Körperposition des Fahrers – vorwärts und zurück. Es gibt kein Gaspedal und keine Bremsen. Lehnt man sich nach vorne, beschleunigt das Fahrzeug und fährt vorwärts. Hält man sich gerade, bremst bzw. stoppt der Segway, und lehnt man sich zurück, fährt er rückwärts. Zum Lenken in beide Richtungen dient ein Steuergriff, der immer in der Hand gehalten wird. Bewegt man den Griff nach rechts, fährt der Segway eine Rechtskurve. Bewegt man den Steuergriff nach links, lenkt der Roller nach links. Der Segway erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und darf mit einem Führerausweis der Kategorie A1 gefahren werden.



Rekonstruktionen / Stellungnahmen

Neben den technischen Untersuchungen an Unfallfahrzeugen wurden mehrere Aufträge zur Erstellung von Gutachten, in denen spezifische technische Fragestellungen bezüglich des jeweiligen Unfallablaufs oder Strafverfahrens zu klären waren, bearbeitet. Dabei ging es vor allem darum, aufgrund von Spuren und Schadensbildern die relevanten Fahrzeugbewegungen und Geschwindigkeiten zu rekonstruieren oder technische Aussagen in Einvernahmen zu überprüfen.

Zweirad-Expertisen

Anlässlich verschiedener Verkehrskontrollen konfiszierte die Polizei Basel-Landschaft im vergangenen Jahr 25 Motorfahräder (Mofas). Diese wurden in der MFP sicher gestellt und im Auftrag der Jugendanwaltschaft oder des zuständigen Statthalteramtes expertisiert, um die Betriebssicherheit zu überprüfen und/oder vorschriftswidrige Änderungen darzulegen.



Ausblick

Die MFP möchte auch in Zukunft ihre Dienstleistungen attraktiv gestalten, kontinuierlich ausbauen und das Angebot den Kundenwünschen anpassen:

- Die Realisierung der geplanten Prüfstelle in Bubendorf musste aus politischen Überlegungen leider bis auf Weiteres sistiert werden. Die MFP wird sich trotzdem bemühen, auch in Zukunft die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Prüfungsintervalle bestmöglich einzuhalten. Wichtig für die MFP ist, dass alle Fahrzeuge, die der jährlichen Periodizität unterstellt sind (Personentransport sowie Sachtransport > 3.5 Tonnen), bei den Einladungen zur periodischen Fahrzeugprüfung erste Priorität haben.
- Die Inbetriebnahme des lang ersehnten gemeinsamen Dispoprogrammes für die MFKs Basel-Stadt/Basel-Landschaft und die MFP erfolgt nun definitiv erst im Jahre 2009, steht dann aber unserer Kundschaft auch für die aktive Nutzung via Internet zur Verfügung. Dies bedeutet eine grosse Erweiterung des Dienstleistungsangebotes im Bereich Terminierung von Fahrzeugprüfungen sowie von theoretischen und praktischen Führerprüfungen.
- Die Einführung des Qualitätssicherungs-Systems nach Normen der ISO 9001:2008 und nach den Vorgaben der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) wurde im Frühjahr 2007 gestartet und die Zertifizierung im Januar 2009 erfolgreich abgeschlossen.
Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein ist ISO-zertifiziert. Die gesamte Unternehmung mit allen Geschäftsbereichen hat den von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) das Zertifikat ISO 9001:2008 erhalten.





Zertifikat

Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genanntes Unternehmen über ein Managementsystem verfügt, welches den Anforderungen der nachfolgend aufgeführten normativen Grundlage entspricht.



**Motorfahrzeug-Prüfstation
beider Basel
CH-4142 Münchenstein**

Zertifizierter Bereich

Ganzes Unternehmen

Tätigkeitsgebiet

Fahrzeug- und Führerprüfungen

Normative Grundlage

ISO 9001:2008

Qualitätsmanagementsystem

Schweizerische Vereinigung für
Qualitäts- und Management-Systeme SQS
Bernstrasse 103, CH-3052 Zollikofen
Ausgabedatum: 5. Februar 2009

Dieses SQS-Zertifikat hat Gültigkeit
bis und mit 4. Februar 2012
Scope-Nummer 36
Registrierungsnummer 35692

X. Edelmann, Präsident SQS

T. Zahner, Geschäftsführer SQS



Aufwand	2008	Budget 2008	2007
	CHF	CHF	CHF
Kommissionsentschädigung	3'170.00	3'000.00	3'030.00
Löhne Verwaltungspersonal	716'889.01	715'000.00	707'887.90
Löhne technisches Personal	4'365'058.72	4'510'000.00	4'189'757.08
Lohn Abwart/Reinigungspersonal	214'617.84	215'000.00	168'067.05
Arbeitgeber-Beitrag AHV/IV/EO	271'961.70	280'000.00	260'699.40
Arbeitgeber-Beitrag FAK	93'209.40	95'000.00	89'349.05
Arbeitgeber-Beitrag ALV	51'244.95	55'000.00	48'508.25
Arbeitgeber-Beitrag BVK/PWWK	602'077.90	560'000.00	416'189.20
Arbeitgeber-Beitrag UVG	9'893.50	10'000.00	9'371.75
Berufs- und Schutzkleidung	28'728.95	30'000.00	8'217.90
Teuerungszulagen an Rentner	54'472.15	45'000.00	50'350.90
Personalschulung inkl. Spesen	56'811.35	70'000.00	81'565.30
Personalanstellungskosten	2'787.15	15'000.00	7'218.00
Büromaterial/Drucksachen/Literatur	40'571.35	40'000.00	33'346.75
Anschaffung Mobiliar	3'907.75	62'000.00	50'190.61
Anschaffung Maschinen und Werkzeuge	38'784.70	60'000.00	8'574.35
Anschaffung EDV	71'768.65	190'000.00	173'703.05
Anschaffung Einrichtung Cafeteria	0.00	10'000.00	0.00
Anschaffung von Fahrzeugen	0.00	35'000.00	37'572.00
Heizmaterial	50'517.65	60'000.00	52'782.70
Energie und Wasser	56'305.70	65'000.00	57'134.00
Reinigungs- u. Waschmaterial	12'170.45	14'000.00	10'599.30
Bauliche Planung Neubau Oberbaselbiet	0.00	0.00	38'508.95
Unterhalt Gebäude und Umgelände	647'552.25	154'000.00	260'905.05
Unterhalt Mobilien/EDV-Geräte	58'173.29	98'000.00	42'999.69
Unterhalt Cafeteria	9'913.05	5'000.00	7'940.00
Unterhalt Maschinen und Geräte	97'400.06	90'000.00	87'943.17
Unterhalt Fahrzeuge	22'713.50	18'000.00	14'943.10
Miet- und Baurechtszins	551'660.00	552'000.00	551'660.00
Spesenentschädigung	13'286.65	20'000.00	13'948.00
Telefongebühren	34'170.85	40'000.00	34'134.55
Porti	33'907.60	40'000.00	34'598.70
Bank- und PC-Spesen	5'075.15	6'000.00	4'763.97
Versicherungsprämien	51'313.00	55'000.00	51'339.25
Mehraufwand Cafeteria	38'601.57	25'000.00	27'692.94
Rechts-/Beratungsaufwand	29'940.30	40'000.00	31'344.70
Gemeinsames Strassenverkehrsamt	15'949.24	50'000.00	4'961.50
Übrige Verwaltungskosten	59'741.35	50'000.00	55'714.81
Kapitalzinsen	131'224.15	135'000.00	124'424.45
Abschreibungen	270'096.22	540'000.00	844'060.78
Total Aufwand	8'815'667.10	9'057'000.00	8'695'998.15

Ertrag	2008	Budget 2008	2007
	CHF	CHF	CHF
Bankzinsen	1'512.05	1'000.00	1'447.00
Mietzinsertrag	6'820.00	11'000.00	10'260.00
Prüfgebühren Fahrzeuge	6'711'218.00	7'000'000.00	6'518'120.00
Prüfgebühren Fahrschüler	1'450'590.00	1'530'000.00	1'563'449.00
Einn. aus Typenscheinkontrolle	467'740.00	470'000.00	469'010.00
Einnahmen aus Betriebskontrollen	11'450.90	15'000.00	7'943.50
Porto- und Telefoneinnahmen	221.85	0.00	165.55
Einnahmen aus Expertisen	23'444.00	25'000.00	29'952.55
Versch. Verwaltungseinnahmen	156'275.30	30'000.00	111'194.15
Debitorenverluste	-13'605.00	-25'000.00	-15'543.60
Total Ertrag	8'815'667.10	9'057'000.00	8'695'998.15

Aktiven	2008	2007
	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassen	9'711.90	13'418.00
Postcheck	21'917.02	34'561.62
Bank-Konto-Krt.	195'679.22	336'113.71
Total Flüssige Mittel	227'308.14	384'093.33
Forderungen		
Debitoren	45'072.50	52'290.00
Eidg. Steuerverwaltung VST	529.20	506.45
Darlehen SV-Service	14'000.00	14'000.00
Transitorische Aktiven	119'714.70	58'622.40
Durchlaufkonto Geld/Zahlungen	6'155.00	4'065.00
Total Forderungen	185'471.40	129'483.85
Mobilien	3.00	3.00
Immobilien		
Liegenschaften	3'853'170.16	4'123'266.38
Total Immobilien	3'853'170.16	4'123'266.38
Total Aktiven	4'265'952.70	4'636'846.56

Passiven

2008

2007

CHF

CHF

Fremde Mittel

Kreditoren	– 223'652.70	– 167'517.11
Kontokorrent Basel-Landschaft ord.	–	– 2'919.45
Transitorische Passiven	– 42'300.00	– 66'410.00
Rückstellungen	– 400'000.00	– 200'000.00
Darlehen	– 3'600'000.00	– 4'200'000.00

Total Passiven

– 4'265'952.70

– 4'636'846.56

Leasingverbindlichkeiten per 31.12.2008

Verbindlichkeit/Objekt	Fälligkeitsjahr	pro Jahr	Ausstehender Leasingzins
		CHF	CHF
Leasing Telefonanlage	2009	3'640.05	3'640.05
Leasing Kopiergeräte	2009	2'170.30	
	2010	2'065.90	
	2011	184.00	4'420.20
Total Leasingverbindlichkeiten über alle Jahre			8'060.25

Rückstellungen per 31.12.2008

	Verpflichtung Gemeinsames Dispoprogramm	Verpflichtung Gebäude-Sanierung	Total Verpflichtungen
	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen am 01.01.2008	100'000.00	100'000.00	200'000.00
Bildung	–	300'000.00	300'000.00
Verwendung	–	– 100'000.00	– 100'000.00
Auflösung	–	–	–
Rückstellungen am 31.12.2008	100'000.00	300'000.00	400'000.00

REVISIONSSTELLE DER MOTORFAHRZEUG-
PRÜFSTATION BEIDER BASEL

An die
Paritätische Betriebskommission
der Motorfahrzeug-Prüfstation
beider Basel

z.Hd. der Kantonsregierungen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Betriebskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Vereinbarung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Münchenstein, 11. Februar 2009

REVISIONSSTELLE MOTORFAHRZEUG-PRÜFSTATION
Für den Kanton
Basel-Stadt



A. Leu

Für den Kanton
Basel-Landschaft



R. Haile



Paritätische Betriebskommission

Präsident	Regierungsrätin Sabine Pegoraro Vorsteherin der Sicherheitsdirektion Kanton Basel-Landschaft
Vizepräsident	Regierungsrat Hanspeter Gass Vorsteher des Justiz- und Sicherheits- departements Kanton Basel-Stadt
Mitglieder	Stephan Kestenholz Delegierter des Verwaltungsrates Kestenholz Holding AG Vertreter des Kantons Basel-Landschaft
	Stephan Mathis, lic.iur. Generalsekretär der Sicherheitsdirektion Vertreter des Kantons Basel-Landschaft
	Alt-Nationalrat Urs Schweizer Präsident ACS Sektion beider Basel Vertreter des Kantons Basel-Stadt
	Major Bernhard Frey Jäggi Leiter Verkehrsabteilung der Kantons- polizei Basel-Stadt Vertreter des Kantons Basel-Stadt
Beisitzer	Pascal Donati Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft
Protokoll	Verena Wunderlin

Verwaltung

Dienststellenleiter	Louis Wittwer
Finanzen, Administration	Heidi Meyer
Chefexperte Führerprüfung	Urs Senn
Chefexperte Technik/ stv. Dienststellenleiter	Roger Sterki
Verantwortliche der Prüfhalle	Hans Zysset Ralph Michael Tillessen

Kontrollstelle

Finanzkontrolle Basel-Landschaft	Roland Haile
Finanzkontrolle Basel-Stadt	Alain Leu

